

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 03.12.2020 (öffentlicher Teil)
- 2 Bebauungsplan "Industrie- und Gewerbepark Eiweiler Nord" im Ortsteil Eiweiler - Grundsatzbeschluss und frühzeitige Beteiligung
Vorlage: BV/0004/21
- 3 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 4 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 03.12.2020 (nichtöffentlicher Teil)
- 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 03.12.2020 (öffentlicher Teil)**

Einstimmiger Beschluss:

„Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 03.12.2020 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

- zu 2 Bebauungsplan "Industrie- und Gewerbepark Eiweiler Nord" im Ortsteil Eiweiler - Grundsatzbeschluss und frühzeitige Beteiligung
Vorlage: BV/0004/21**

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt und erteilt Herrn Schuck von der Strukturholding Saar das Wort.

Herr Schuck freut sich, den ersten Entwurf des Bebauungsplanes für den Industrie- und Gewerbepark, Eiweiler Nord vorstellen zu können und erläutert diesen ausführlich. Da zur langfristigen Sicherung der Nutzungsmöglichkeiten eine klare, baurechtliche Basis benötigt werde, stelle die Aufstellung einer

Bauleitplanung die Voraussetzung für alle weitergehenden, genehmigungsrechtlichen Fragen dar. Er schlägt vor, dass Frau End von der Fa. Kernplan in die Bauleitplanung einsteige.

Diese führt aus, dass man frühzeitig mit dem Bebauungsplanverfahren starten wolle und erläutert das zweistufige Verfahren.

Im Anschluss erklärt Herr Schuck anhand eines Luftbildes die Nutzungsthematik des Geländes.

Herr Wachall bedankt sich für die Ausführungen, da es sich um relativ neue Aspekte und Gesichtspunkte gehandelt habe und bittet die Ortsratsmitgliedern ihre Fragen zu stellen.

Herr Kiel spricht den Hauptlastverkehr über die B 268 an und verweist auf die katastrophale Situation zu den Stoßzeiten sowie die unglückliche Ampelschaltung an der alten Reisbacher Straße. Da die Bundesstraße nicht der Planungshoheit obliege, möchte er wissen, ob Planungen mit anderen Trägern hinsichtlich einer Sanierung, Umgestaltung oder Umleitung des Verkehrs an der B 268 angedacht seien.

Herr Schuck teilt mit, dies werde Gegenstand des Verkehrsgutachtens sein, welches großräumig angelegt werde und diesen Bereich umfasse. Ebenso werde die Nutzungsmöglichkeit für Güterverkehre über die Saarbahntrasse geprüft.

Der Vorsitzende spricht die Situation mit dem LKW-Verkehr über die vorhandene Zufahrt an, an der es seit Jahren Schwierigkeiten aufgrund von Umwelt- und Lärmbelastigungen durch die wartenden LKWs gegeben habe.

Herr Schuck erläutert, dies könne aufgrund des Planungskonzeptes mit SVOLT ausgeschlossen werden. Bedingt durch die hohen Warenwerte bei Lieferung und Abtransport würde die Be- und Entladung ausschließlich in einem eng kontrollierten Bereich innerhalb des Werksgeländes stattfinden.

Herr Wachall fasst zusammen, dass es sich nur um eine reine Zu- und Abfahrt handele, was seitens Herrn Schuck bestätigt wird.

Vom Vorsitzenden auf die Versorgung der Mitarbeiter angesprochen, informiert Herr Schuck, dass eine Kantine voraussichtlich unterhalb des jetzigen Verwaltungsgebäudes errichtet werde.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach der Umweltbelastung teilt Herr Schuck mit, dass die Batteriezellenproduktion im Reinraum stattfinde und es in der ganzen Produktionskette keine rauchenden Schornsteine geben werde.

Auf Nachfrage von Herrn Wachall, ob SVOLT seine Mitarbeiter mitbringe oder ob es sich um Personen aus dem näheren Umfeld handele, führt Herr Schuck aus, dass es sich ohne Ausnahme um Neueinstellungen handeln werde.

Herr Müller möchte wissen, ob der Transport über Schienen noch geprüft werde oder dies keine Option mehr darstelle.

Herr Schuck teilt mit, dass im Moment für SVOLT eine Studie integriert werde, wie SVOLT-Kunden in Europa mit der Bahn beliefert werden können. Nach kurzer Ausführung teilt er mit, dass er es derzeit für das Wahrscheinlichste halte, dass beide Lieferungsarten (per LKW und Schienenverkehr) zum Tragen kommen. Eine hundertprozentige Zulieferung bzw. Abtransport über die Bahn werde es nicht geben. Klar sei jedoch, dass eine Schienenlieferung eine zunehmende Anforderung der Endkunden sei.

Von Herrn Di Natali befragt, warum der Zulieferverkehr und Abtransport aus Lärmgründen nicht auf die andere Seite des Grundstückes verlegt werde, teilt Herr Schuck mit, dass dies dem Höhenunterschied des Geländes geschuldet sei. Die Straße, die von dem unteren Plateau auf das obere führe sei relativ steil und könne, je nach Witterung, nicht mit LKWs befahren werden. Sobald ein Layout vorliege, würde man die gesamte LKW-Be- und Entladung darstellen. Da dies in einem geschlossenen Bereich stattfinde, gehe man davon aus, dass es keine Lärmbeeinträchtigung in diesem Bereich geben werde.

Von Herrn Kiel hinsichtlich der Kapazitäten und des Autobahnanschluss angesprochen, teilt Herr Schuck mit, dass die Einzelteile nicht voluminös seien, was bedeute, dass relativ viel Ladung in ein Fahrzeug passe und die Frequenz überschaubar sei.

Der Ortsvorsteher stellt den Antrag, aufgrund der Fragen der Bürger, die Sitzung kurz zu unterbrechen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt die Sitzung um 18:55 Uhr zu unterbrechen und den anwesenden Bürgern zu ermöglichen, Fragen zum Tagesordnungspunkt zu stellen.

Der Vorsitzende beendet die Sitzungsunterbrechung um 19:03 Uhr und fährt mit der Tagesordnung fort.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes „Industrie- und Gewerbepark Eiweiler-Nord“ im Ortsteil Eiweiler
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs.1 BauGB, die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB.

zu 3 Mitteilungen und Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:06 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.